

## **Belästigung, Einschüchterung oder Mobbing - Vorlage für einen gezielten Sicherheitsplan für Schüler**

### **Definitionen & Anleitung:**

Das Canisius-Kolleg möchte sich darum bemühen, ein sicheres und geschütztes Lernumfeld zu bieten, das frei von Mobbing, Belästigung und Einschüchterung (MBE) ist. Besonders gefährdete Schüler, die mutmaßlich Betroffene von MBE geworden sind, benötigen möglicherweise besonderen Schutz, um ihre emotionale und physische Sicherheit während der Prüfung der Vorgänge und/oder nach der Anordnung von Ordnungsmaßnahmen gegen die verursachenden Schüler / Aggressoren zu gewährleisten.

Diese Vorlage für einen Sicherheitsplan enthält wichtige Punkte, die beim Schutz eines gefährdeten Schülers und bei der Erstellung eines Sicherheitsplans berücksichtigt werden sollten. Es versteht sich von selbst, dass jede Situation anders ist und dass zusätzliche Überlegungen angestellt werden können.

Dieser Schüler-Sicherheitsplan sollte von dem BEM-Präventionsteam (z.B. Vertrauenslehrkraft, Kinderschutzbeauftragte/Schulpsychologin, Schulseelsorger) erstellt werden, was für diesen Fall zuständig ist und vom Schulleiter eingesetzt wurde; ggf. beauftragt der Schulleiter die Cura Personalis Konferenz. Es ist wichtig, dass der betroffene Schüler und ein Mitglied der Familie des betroffenen Schülers an der Entwicklung des Plans beteiligt werden. Nach der Ausarbeitung des Plans durch das Team sorgt der Schulleiter oder sein Beauftragter dafür, dass der Plan gemeinsam mit dem Schüler und seiner Familie umgesetzt wird. Der Schulleiter gibt diesen Plan auch an alle erforderlichen Mitarbeiter der Schule weiter. Die Klassenlehrer hinterlegen eine Kopie des Plans für die Fachlehrerkräfte der Klasse und alle Vertretungslehrer, die einspringen.

Der Plan umfasst zwei Komponenten: die Maßnahmen, die das Schulpersonal ergreifen wird, und die Maßnahmen, die der Schüler ergreifen wird. Der Plan hat ein bestimmtes Anfangs- und ein vorgeschlagenes Enddatum. Er soll den gesamten Schultag abdecken, von dem Zeitpunkt, an dem ein Schüler morgens in den Bus steigt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem er den Bus am Ende des Tages verlässt. Der betroffene Schüler muss während der Aktivitäten vor und nach der Schule sicher sein und vor neuem Mobbing geschützt werden, das von anderen zur Unterstützung des ursprünglichen Angreifers oder als Vergeltung für Meldungen oder Disziplinarmaßnahmen ausgeübt wird.

Der Plan benennt eine erste Kontaktperson für den betroffenen Schüler. Bei dieser Person kann es sich um die Person handeln, der der Schüler das HIB zuerst gemeldet hat oder bei der sich der Schüler am wohlsten fühlt. Es kann auch der Klassenlehrer, der Beratungslehrer oder ein anderer Klassenlehrer sein.

Es ist die Absicht dieses Plans, dass er in einer Weise durchgeführt wird, die so wenig wie möglich stört. Der Ablauf der Schule, die Pausen- und Übergangszeiten, die Klassenstufen und -zusammensetzungen sowie die Verfügbarkeit von Personal können sich auf den Plan auswirken. Es wird notwendig sein, den Plan an das Gebäude anzupassen. Wenn es beispielsweise Orte gibt, die als besonders gefährlich für die Schüler gelten, müssen diese Bereiche ermittelt und überwacht werden.

## MBE – Sicherheitsplan für betroffene Schüler

Name, Vorname des Schülers: \_\_\_\_\_

Primäre Ansprechperson : \_\_\_\_\_

Klassenlehrer: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Raum-Nummer: \_\_\_\_\_

Beginn der Maßnahme (Datum): \_\_\_\_\_ Geplantes Enddatum: \_\_\_\_\_

### A. Schule/Personal:

1.  Das gesamte Schulpersonal wird mit diesem Sicherheitsplan vertraut gemacht und unternimmt alle Anstrengungen, ihn erfolgreich umzusetzen.
2.  Das Schulpersonal, das Zeuge von belästigendem, einschüchterndem oder schikanösem Verhalten gegenüber dem Schüler wird oder anderweitig davon Kenntnis erhält, greift sofort ein und meldet dieses Verhalten dem Schulleiter.
3. **Klassenzimmer und Pausenzeiten:**
  - Herr/Frau \_\_\_\_\_ wird als Hauptansprechperson des Schülers (Vertrauensperson) für das Personal benannt.
  - Herr/Frau \_\_\_\_\_, der Klassenlehrer sorgt dafür, dass der Schüler und sein Angreifer im Klassenzimmer und während der Unterrichtsaktivitäten getrennt bleiben.
  - Die Lehrkräfte sorgen dafür, dass der Schüler und der Angreifer im Klassenzimmer und während der Unterrichtsaktivitäten getrennt bleiben.
  - Der Sicherheitsbeauftragte der Schule (oder ein anderes geeignetes Mitglied des Personals) wird auf dem Flur sichtbar sein und den Schüler während des gesamten Aufenthaltes überwachen.
  - Herr/Frau \_\_\_\_\_ wird als Pausenaufsicht für den Schüler bestimmt und ist während der Pause sichtbar und verfügbar..
4.  Der Schüler besucht täglich zu einem vereinbarten Zeitpunkt die zuständige Person in Seelsorge und Beratung (Schulseelsorger/-in, Schulpsychologin) oder die Vertrauenslehrkraft, um sicherzustellen, dass der Plan funktioniert. Wenn der Schüler diese Person zu diesem Zeitpunkt nicht aufsucht oder aufsuchen kann, wird die benannte Person den Schüler ausfindig machen und mit ihm sprechen.
5.  Der Busfahrer wird angewiesen, sofort einzugreifen und alle Vorfälle im Bus unverzüglich dem Schulleiter zu melden.

6.  Die Schule wird jedes belästigende, einschüchternde oder schikanöse Verhalten, von dem sie Kenntnis erhält, unverzüglich den Eltern des Schülers melden.

7.  Weiteres: \_\_\_\_\_

**B. Der betroffene Schüler:**

1.  Der Schüler hat keinen persönlichen oder Online-Kontakt mit dem Aggressor, solange dieser Plan in Kraft ist.

2.  Der beratende Beschäftigte (Schulseelsorge, Schulpsychologie) und der Schüler suchen einen oder mehrere Freunde aus, bei denen er/sie sich sicher fühlt.

3.  Der Schüler bleibt während des Schultages so nah wie möglich bei dem/den vertrauten Freund(en)..

4.  Der Schüler sucht täglich die Schulseelsorge/Beratung unter \_\_\_\_\_ (Raum / Telefon) auf, um sich zu vergewissern, dass der Plan funktioniert.

5.  Der Schüler/die Schülerin teilt alle Passwörter mit und ist mit seinen/ihren Eltern auf allen sozialen Netzwerken „befreundet“, so dass diese ihn/sie auf negative Online-Erfahrungen aufmerksam machen können.

(NB: Der Schüler wird sich nicht mit Lehrern oder anderem Schulpersonal „anfreunden“.)

6.  Der Schüler/die Schülerin meldet jeden Verstoß gegen diesen Plan unverzüglich seinen/ihren Eltern, einem Erwachsenen seines/ihres Vertrauens, einem Lehrer/einer Lehrerin oder einer anderen Person des Personals.

7.  Der Schüler meldet auch derartiges Verhalten, aufgrund dessen dieser Plan erstellt wurde, was außerhalb des Schulgeländes und/oder außerhalb des regulären Schultages auftritt.

8.  Weitere Maßnahmen: \_\_\_\_\_

**Eltern und Familie:**

1.  Die Eltern und andere Familienmitglieder erklären sich bereit, den Schüler bei der Einhaltung dieses Sicherheitsplans zu unterstützen und zu kontrollieren, die Nutzung von Technologien durch den Schüler zu überwachen und die Schule zu kontaktieren, wenn das Problem weiterhin besteht.

2. Die Eltern können sich jederzeit an die Schule wenden, um die Wirksamkeit des Plans zu erfragen.

Wenn die Drohungen und Belästigungen anhalten und/oder eskalieren, kann die Anti-Mobbing-Beauftragte des Landes Berlin und / oder die Polizei hinzugezogen werden.

